



Jahresbericht 2009

Der Vorstand hat, wie schon früher, verschiedene Anliegen bei der Stadt vertreten. Über einzelne Begehren und Entwicklungen während des Jahres haben wir mit Infoschreiben orientiert.

Das Vereinsjahr 2009/10 in chronologischer Abfolge:

GV, Refektorium Kloster

März 09

Die Generalversammlung vom 2. März fand im **Refektorium des Kapuzinerklosters** (rauchfrei) statt. Rund 60 Personen nahmen an der GV teil, und genossen das besondere Ambiente des Ortes. Toni Bieri verköstigte uns durch seinen Partyservice. Mit dem **Innovationspreis wurde die Bäckerei Künzli** ausgezeichnet u.a. für die gelungenen Fassadendekorationen und die brauchumsbezogenen Produkte. Der Wanderpreis wurde Urs und Hanny Künzli übergeben, welche ihn zusammen mit der Urkunde während des ganzen Jahres im Geschäft, teilweise auch im Schaufenster ausgestellt haben. Künzlis haben sogleich das von ihnen gelieferte Dessert gesponsert - nochmals recht herzlichen Dank für Alles! Dazu wurden wie jedes Jahr die Kaffe's mit einigen Seitenwagen von der Stadt offeriert.

Im Anschluss an die GV fand eine **Diskussionsrunde** mit Bruno Bucher, Bau- und Sicherheitsvorsteher der Stadt Sursee statt, zum Thema '**Autofreie Altstadt Sursee, Pilotprojekt Sommer 2009**'. Die Anwesenden nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen und Bedenken kund zu tun.

Verkehrsfreie Altstadt; Nachtfahrverbot an Wochenenden

Mai 09

Die vom Stadtrat eingesetzte **Arbeitsgruppe** umfasste auch vier Vorstandsmitglieder des QVA, die vom QVA, dem Gewerbe und den Gastrobetrieben portiert wurden. Dazu kamen noch zwei weitere QVA-Vereinsmitglieder, welche als Einwohner oder Gewerbevereinsmitglieder eingesetzt wurden. Der QVA war zwar repräsentativ vertreten und hat auch ziemlich einheitlich gestimmt, war aber längst nicht in der Mehrheit. Die Modalitäten für die Testphase wurden bestimmt, und am Muttertag 2009 umgesetzt. Der QVA hat **zur 'Eröffnung' eine Begehung** organisiert, zu den neuen Sperrstellen und Informationen über die genauen Begebenheiten. Wir haben der 'Erstschiessung' beigewohnt, dies Mehrheitlich auch mit einem flauen Gefühl im Magen. Wie die Testphase verlaufen ist, kann man nach Auswertung unserer Umfrage wohl etwas objektiver beantworten. **Unsere Gruppe hat sich jedenfalls gegen eine Wiederholung oder definitive Einführung ausgesprochen**, und dies

auch aus ziemlich unterschiedlichen Motiven von fehlendem Sinn über wirtschaftliche Probleme bis fehlende Gegenleistungen. Zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe und des QVA wurden leider nicht an die Abschlussitzung eingeladen. Die Meinung war geteilt, der zuständige Stadtrat hat den Stichtentscheid gefällt, und der Stadtrat als ganzes, anschliessend die definitive Einführung, und dies ganzjährig.

Der QVA bemängelt, dass die **Direktbetroffenen des Städtlis und des Umfeldes nicht nach ihrer Meinung befragt** wurden, und die Nachricht zum grössten Teil aus der Presse erfahren mussten. Die neuen Rahmenbedingungen sind in keiner Art und Weise festgelegt. Es sieht so aus, als dass die Stadt das nächtliche Töfffahrverbot aufheben will, genau so, wie das Lastwagenfahrverbot. Es sollen auch nur die Signalisationen geändert werden, ohne bauliche Massnahmen. Keine Massnahmen gegen Nachtruhestörungen, keine flankierenden Massnahmen in den Fällen, wo existenzielle Einschnitte vorgenommen werden, kein Ersatz für die 32 aufgehobenen Parkplätze. Nur **viele Fragen**. Dieses Vorgehen wird wahrscheinlich zu Einsprachen führen. Und was das bedeuten kann, hat der Stadtrat gerade erst bei den Stelenhäusern erfahren dürfen. Ob die Verkehrsfreie Altstadt im Quartier die nötige Akzeptanz finden wird, ist jetzt sehr von der Ausgestaltung der Rahmenbedingungen abhängig. Wir wollen wenn schon, dann **deutliche Verbesserungen für unser Quartier**. Wie das aussehen kann, ist noch ziemlich unklar, **wir tragen die Vorschläge aktuell noch zusammen**.

Arbeitsgruppe Markt

Mai 08 - Dez 09

Der QVA wurde in der städtischen Arbeitsgruppe Markt durch die Vorstandsmitglieder Jacqueline Aellen und Stephan Kupper vertreten, teilweise auch durch den Präsidenten. Vertreten war ebenso das Gewerbe Region Sursee und weitere Interessengruppen. Verschiedene Sitzungen, auch im erweiterten offenen Kreis, haben stattgefunden. Viele Details und auch massive Einschnitte wurden diskutiert. **Als wesentlichste Massnahmen** wurden der Marktkommission von der Arbeitsgruppe schliesslich die folgenden vorgeschlagen: Ab 2010 soll die Werbung durch die Stadt massiv verstärkt werden (Plakate, Flyer, Plastiksäcke, etc.). Der Ostermarkt soll künftig mit dem Märzmarkt zusammengelegt werden und der Herbstmarkt mit dem Septembermarkt. Daneben wurden auch weitere Anliegen aufgenommen, welche direkt umgesetzt werden können. Die Arbeiten sind vorerst abgeschlossen, die Arbeitsgruppe wird später zu einem Erfahrungsaustausch wieder einberufen. Unsererseits herrscht über das Resultat auch ein bisschen Ernüchterung.

Arbeitsgruppe Neugestaltung Altstadt, 2. Etappe

Mai 09

Der Stadtrat hat eine **Arbeitsgruppe** für die Neugestaltung der Altstadt, 2. Etappe einberufen. Auch hier ist der Quartierverein gut vertreten. Von den 18 Mitgliedern stammen 4 vom QVA, als Parteizugehöriger (Hans Imbach), Gastrovertreter (Petra Diana), Gewerbevertreter (Thomas Frank) oder Vertreter QVA (Rainer Jacquemai). Die Kommission hat verschiedene Begehungen gemacht, u.a. auch in der **Stadt Chur**, oder im Steinbruch Guber. Zwischenzeitlich hat man sich auf einen Stein und eine Verlegeart festgelegt. **Musterpflasterungen** wurden beim Mühleplatz erstellt, mit Bogenpflasterung, flachen rechteckigen Steinen und gebrochenen rechteckigen Steinen. Alle drei Varianten auch mit Mörtel-Verlegung oder nur gesandet. Die Pflasterung bleibt vorderhand zu Ansicht bestehen. **Die Wahl fiel auf** rechteckig,

gerade Verlegung, gesandet. Neben der Pflasterung wurden auch Elemente wie Surenöffnung, Wasserrinnen, Brücke beim Dienbenturm oder Brunnen und ihre Standorte besprochen. Auch die Aufhebung von Parkplätzen und das Pflanzen von Bäumen und Schaffen von Kiesflächen ist ein Thema. Der **Quartierverein verlangt den Einbezug der Anstösser in allen relevanten Fragen**, bevor die Planung definitiv abgeschlossen ist! (Was es bedeuten kann, wenn auch nur ein Grundeigentümer eine Einsprache macht, hat der Stadtrat eben erst schmerzlich erfahren müssen...)

Stanserhorn - Tonis Zoo, Rothenburg

Juni / Juli 09

Basierend auf den eher schlechten Wetterprognosen wurde der Ausflug auf das Stanserhorn verschoben. Am Ausweichtermin hat sich die Teilnehmerschaft aus vorwiegend jüngeren Familien vorgängig dazu entschlossen, das Reiseziel in Toni's Zoo, Rothenburg abzuändern, so dass ein interessanter und vergnüglicher Familienausflug ins kleine Tierparadies stattfand.

Soorsi, e suuberi Sach

Juli 09 - Jan 10

Die Stadt hat zum Thema **Littering, Polizeikräfte, SIP, Videoüberwachung, Mitternachtssport, öffentliche Toilettenanlagen** und **weitere**, die Parteien und Quartiervereine zu einem runden Tisch geladen. Danach wurde eine Umfrage durchgeführt. Was nun daraus gemacht wird, ist noch offen.

Bushaltestelle Rothüsli

Juli/Aug/Sept 09

Anwohner der neuen Bushaltestelle beim Rothüsli, an welcher der Surentalerbus hält, haben sich im Sommer **gegen die definitive Einführung gewehrt**, und auch den QVA beigezogen. Nächtliche Störungen, schlecht gelöster Warteraum, Lärmbelästigung aufgrund von schallreflektierenden Mauern (Kloster), etc., haben den Unmut ausgelöst. Genaue Abklärungen und Erhebungen zu den Frequenzen haben zudem die Haltestelle generell in Frage gestellt. An einer **Begehung mit Vertretern der Stadt und der Postauto Gesellschaft** wurden verschiedene Alternativen und Lösungsansätze diskutiert. Eine Verlegung an den alten Standort vom Oberen Graben zurück, neue Routenführungen, neuer Haltestellenort, usw.. Als Resultat wurden die **Nachtbusse** vom Rothüsli sofort weggenommen, und eine Verbesserung mit der Haltestellensituation vorgesehen, welche aber noch nicht umgesetzt wurde.

Stadtratstreff

14. Sept 08

Am Stadtratsgespräch im Wilden Mann hat Bau- und Sicherheitsvorsteher Bruno Bucher ausführlich zu den Themen: **Sanierung Altstadtgassen 2. Etappe, Verkehrsfreie Wochenenden, Vierherrenplatz/Renggliprojekt, Carparkplatz Oberer Graben, Bushaltestelle Rothüsli und Altstadtentwicklungskonzept** Stellung bezogen. Dabei kamen wir auch in den Genuss von öffentlichen Ersterwähnungen betreffen der beiden Renggliprojekte bei der Gärtnerei Wüest und

auf dem Vierherrenplatz. Speziell die geplante Überbauung des **Vierherrenplatzes** durch Private und damit auch die Verschiebung der ehemals geplanten öffentlichen Tiefgarage Richtung ZofJ/altes Feuerwehrlokal sorgt nach wie vor für grossen Unmut. Hingegen konnte die kategorische Ablehnung einer Oberirdischen Überbauung des Landstreifen zwischen Sure und Grabenmauer, bei der ehemaligen Gärtnerei Wüest, sehr positiv zur Kenntnis genommen werden. Die Information kann als sehr offen und transparent bezeichnet werden, und kontrastiert ein bisschen mit derjenigen vom Vorjahr. Auch wenn die Botschaften nicht immer gern gehört wurden, so muss man dem Überbringer zumindest ein Kränzchen winden. Herzlichen Dank an Bruno Bucher!

Altstadtführung

14. Nov 09

Die Altstadtführung zum Thema '**Surseer Theaterwelten' vom 16. -21. Jahrhundert; von den geistlichen Spielen zum Kleintheater 'Somehus'** wurde von Stefan Röllin auch dieses Jahr wieder traditionsgemäss zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt. Zum **Apéro** gelangten wir nach den verschiedenen Theaterspielorten schliesslich im **Somehus**, welches heuer sein 30jähriges Bestehen und wirken feiern durfte. Ein herzliches Dankeschön an Stefan Röllin für die interessante Führung und ans Somehus für das Gastrecht.

Weihnachtsdekoration Fassaden

23. Nov 08

Wie jedes Jahr versuchten wir wieder, mittels weihnächtlicher Gestaltung der Fassaden unserer Altstadthäuser, einen besonderen Charme ins Städtli zu zaubern. Der Teilnehmerkreis hat sich mittlerweile eingependelt und nimmt stabile Züge an. Auffallend ist nach wie vor, dass ausgerechnet bei den Gastrobetrieben mit nächtlicher Dauerverlängerung eine gewisse Zurückhaltung ersichtlich ist. Wenn wir uns noch etwas steigern wollen, wäre es wichtig, gerade die markanten Gebäude noch dazu zu gewinnen.

Arbeitsgruppe Altstadt

Dez 09

Der QVA und der Verein Gewerbe Region Sursee haben im Herbst 2008 dem Stadtrat gemeinsam beantragt, eine Arbeitsgruppe Altstadt einzusetzen, welche die Vision Altstadt 2015 entwickeln soll. Dabei sollen vor allem **Massnahmen** vorgeschlagen und umgesetzt werden. Die externe fachliche Begleitung der Arbeitsgruppe soll von der Stadt finanziert werden. Ergebnisse sollen Ende 2009 vorliegen. Die Stadt hat uns im Frühjahr dahingehend getröstet, dass zur Zeit viele Projekte in Arbeit seien (Pflasterung, verkehrsfreies Städtli, Turmbauten, Richtplan, Renggli, etc.), so dass frühestens im Herbst die Vorarbeiten so weit gediehen sein können, dass ein solcher Schritt in Betracht gezogen werden kann. Für das Jahr 2010 wurde im Dezember im Budget der Stadt Sursee leider nichts eingestellt. Die Arbeitsgruppe ist auch heute noch immer kein Thema. Wir sind hingegen immer noch der Meinung, dass **für die Altstadt und ihr Umfeld** eine professionelle Betrachtung im Bereich **Stadtentwicklung / Nutzungsplanung / Urbanitätskonzept dringend notwendig** ist. Sogar die Arbeitsgruppe Verkehrsfreie Altstadt war sich ausgerechnet in diesem Punkt ebenfalls einig!!!

Wärmeverbund

Nach einer ersten **Umfrage durch die Stadt** zeichnete sich ein eher **bescheidenes Echo** ab, so dass der zugezogene Fachmann **zu wenig Potenzial** für einen Wärmeverbund in der Altstadt ausmachen konnte. Seitens Quartierverein haben wir unter Mithilfe des lokalen Kaminfegermeisters Ruedi Hollenwäger einen eigenen Katster erstellt, mit den Gebäuden, welche bereits heute mit fließendem, heissem Wasser beheizt werden, und folglich ohne grössere Umbauten für die Erschliessung geeignet wären. **Etwa 65% der Gebäudevolumen im Städtli** wären tatsächlich mit Fernwärme belieferbar. Geht man von der Annahme aus, die Heizungsanlage käme auf dem Gebiet der ehemaligen Gärtnerei Wüest zu stehen, und nimmt man noch das Gebiet von der Wilemattstrasse bis zum Friedhof dazu, wird das **potenzielle Volumen** gegenüber der Erhebung der Stadt Sursee rund **verzehnfacht!** Man sollte noch einmal über die Bücher gehen, und die einmalige Chance bei der Sanierung der Altstadtgassen mit Gräben in alle Häuser zu nutzen wissen.

Operettenbesuch

18. Jan 10

Die **Operette Wienerblut** haben wir wiederum schon fast traditioneller Weise gemeinsam mit dem Quartierverein Eisenbahnvorstadt besucht. Der vorgängige Apéro fand der Teilnehmerschaft entsprechend unter leichten Platzproblemen statt. Die wachsende Zahl an Operettenbegeisterten wurde auch dieses Jahr nicht enttäuscht und kam in den Genuss einer wunderschönen Darbietung mit einigen sehr eingänglichen Melodien.

Situation am Münsterplatz

Ende Feb10

Das Verwaltungsgericht hat entschieden, dass der Stadtrat **gegen geltendes Recht** verstossen hat, wenn er die Turmbauten der Stelenhäuser ohne in Kraft gesetzten Richtplan und ohne Bebauungsplan einfach bewilligen wollte. Für den Bebauungsplan wäre überdies zur Bewilligung noch eine Gemeindeversammlung notwendig gewesen. Damit wurde auch die **Bevölkerung übergangen**. Materiell hat das Gericht sich auf die Fachurteile der Eidgenössischen Denkmalpflege und des Eidgenössischen Heimatschutzes abgestützt, welche sich **klar gegen Flachdächer und überhöhte Gebäude** in dieser ansonsten relativ **intakten Dachlandschaft** aussprachen. Dem Wunsch des Stadtrates entsprechend hat das Verwaltungsgericht auch festgehalten, wie es in ähnlichen Fragen entscheiden würde: Genau gleich. Damit sind auch die übrigen umstrittenen Projekte (Schmitte, Balkonturm, Vierherrenplatz, etc.) von der Ungewissheit befreit. Fast ein Duzend Mitglieder des QVA waren in Beschwerden gegen Turmbauten Verwickelt. Am Münsterplatz ist der Weg jetzt frei für eine Altstadtgerechte Bauweise, die das Stadtbild unterstützt und abrundet. Zu hoffen bleibt, dass man **zuerst die Bedürfnisse des Quartiers an diese Gebäude** abholt, und erst dann die nächsten Architekten ans Werk lässt (z.B. Bindeglied vom Märtplatz in die obere Altstadt und Altstadtvorzone, erster gefreuter Anblick des Städtlis, Signalisation von Einkaufserlebnis, Wohnqualität und Fussgängerzone).

Zur Durchführung des Jahresprogrammes und zur Wahrung der Interessen unseres Quartiers hat sich der Vorstand wiederum an einigen Sitzungen, an Veranstaltungen, mit Öffentlichkeitsarbeit und mit viel Hintergrundarbeit, ins Zeug gelegt. Meinen **Vorstandskolleginnen und -Kollegen sowie ihren Gattinnen und Gatten** möchte ich für die tolle Teamarbeit und den riesigen Einsatz mein herzlichstes Dankeschön aussprechen.

Einen speziellen Dank möchte ich allen **Gönnern, Firmen und Freunden** des Quartiervereins Altstadt aussprechen, für ihre vielfältige Unterstützung. Ein großes Dankeschön geht aber auch an alle **Mitglieder des QVA**, die uns mit der Bezahlung des Jahrsbeitrages und der Teilnahme an den Veranstaltungen ihre Unterstützung und Treue beweisen, und uns auch weiterhin motivieren zu einem gemeinsamen Einsatz für unser Quartier.

Quartierverein Altstadt



Rainer Jacquemai Präsident